

Infobrief 10 im Schuljahr 2017/18

13.03.2018

Oberschule und Kita im CJD Braunschweig

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit vielen Jahren wird davon geträumt, nun wird es Wirklichkeit: Ein allgemeinbildendes Schulangebot aus einer Hand, das alle Bedarfe abdeckt! Doch der Reihe nach: Das CJD Braunschweig versteht sich schon seit vielen Jahren als Zentrum für Begabungsförderung. Angefangen hatte alles vor über 40 Jahren mit dem Gymnasium, das sich schon bald nach seiner Gründung intensiv dem Thema Hochbegabtenförderung widmete.

Kurz vor der Milleniumsgrenze kam die Hans-Georg-Karg Grundschule dazu. Mit ihr erweiterte sich das Bildungsangebot in den Primarbereich. Mit Montessoripädagogik und vollständiger Jahrgangsmischung ist sie in Braunschweig pädagogischer Vorreiter im Primarbereich.

Die International School erweiterte das Angebot im Hinblick auf Internationalität. Mit ihren internationalen Abschlüssen öffnet sich das CJD in die ganze Welt! Und es spricht eine breitere Schülerschaft an, denn die International School ist eine Gesamtschule, die nach dem Vorbild international verbreiteter Bildungssysteme aufeinander aufbauende Abschlüsse vermittelt.

Was uns bisher fehlte, war eine Schule, die gezielt auf mittlere Abschlüsse (Haupt- und Realschulabschluss) vorbereitet, die die Schülerinnen und Schüler fördert, deren Begabungsschwerpunkte im praktischen, technischen, sozialen, kreativen oder im IT-Bereich liegen. Diese Lücke schließt nun die Oberschule im CJD. Sie wird Schülerinnen und Schülern, die eher praktisch und anwendungsbezogen lernen, eine Heimat geben. Dort können sie ihre Begabungsschwerpunkte so ausbauen, dass sie nach der 10. Klasse entweder hervorragend auf die berufliche Wirklichkeit vorbereitet sind oder dann über die Durchstarterklasse des Gymnasiums einen Abschluss im Bereich der Sekundarstufe II (Abitur oder Fachhochschulreife) anstreben können.

Für die lebenspraktischen Bereiche werden die Werkstätten im neu entstehenden Quartier eine hervorragende Erprobungsmöglichkeit darstellen. Es wird aber auch Partnerschaften und Kontakte in die lokale Wirtschaft geben, die den Schülerinnen und Schülern viel Praxisbezug beim Lernen vermitteln können.

Die Oberschule wird auf dem Campus-Gelände in der Georg-Westermann-Allee 76 ihre Heimat in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums finden. Sie startet einzügig. Hierfür wird das Mädchenhaus zu einem Schulhaus umgebaut, sobald das Internat in das neue Quartier am Leonhardplatz umgezogen ist.

Selbstverständlich werden wir die räumliche Nähe für Kooperationen zwischen Oberschule und Gymnasium nutzen. So werden beispielsweise Fachräume von beiden Schulen genutzt. Das Gymnasium wird in den Genuss von neuen Räumen und Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung im Bereich der Werkstätten im Quartier kommen. Im Bereich der Handlungsfelder der Persönlichkeitsbildung mit den wunderbaren Großveranstaltungen, also der politischen Bildung, der musischen Bildung, der Sport- und Gesundheitspädagogik sowie der religionspädagogischen Bildung werden beide Schulen eng kooperieren. Dies wird v.a. im AG-Programm sichtbar werden. Hier kooperieren jetzt schon Hans-Georg-Karg-Grundschule, International School und Gymnasium miteinander.

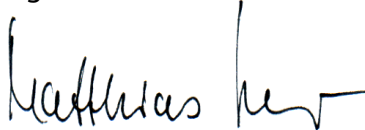
Ein riesiger Vorteil ist, dass wir zukünftig allen Schülerinnen und Schülern von unserer Hans-Georg-Karg-Grundschule ein Bildungsangebot im Sekundarbereich bieten können, das an die hohe Qualität der Arbeit in unserer Grundschule anknüpft. Vorteilhaft ist außerdem, dass Schülerinnen und Schüler, die im weiteren Verlauf der Bildungsbiographie nicht durchgängig gymnasiale Leistung zeigen können, zwar das Gymnasium, nicht aber das CJD mit seinen vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten, verlassen müssen. Denn das ist ja unsere unbestrittene Stärke: Die persönliche und den einzelnen jungen Menschen in den Blick nehmende individuelle Begleitung ins Leben!

Weil ich es inzwischen schon mehrfach gehört habe, möchte ich einem Gerücht an dieser Stelle entschieden entgegenzutreten: Die Christophorusschule wird keine Gesamtschule! Das Angebot einer IGS realisieren wir in der International School mit den internationalen Abschlüssen, die integrativ gestaltet sind. Gymnasium und Oberschule werden getrennte Schulformen mit separaten Programmen und mit separaten Abschlüssen sein. Dies schließt Kooperationen an der Stelle, wo wir auf einem Campus dicht beieinander leben und wo sich das inhaltlich anbietet, nicht aus. Und wir profitieren davon, dass Übergänge von der einen in die andere Schulform individuell so gestaltet werden können, wie es dem Schüler oder der Schülerin in dem Moment gerade gut tut. Wie schon jetzt in der Gestaltung der Programme im Gymnasium (Projektklasse, klar! gymnasial, S-Klasse) sind wir der festen Überzeugung, dass die äußere Differenzierung die beste Möglichkeit ist, die individuellen Stärken eines jeden Menschen optimal zu fördern.

Ein weiteres Bildungsangebot unter dem Dach des CJD Braunschweig wird die Internationale Kita sein, die ebenfalls in diesem Herbst an den Start gehen wird. Mit ihr erhält die Stadt Braunschweig die erste Kita, die sich ausdrücklich auch an junge Eltern richtet, die international unterwegs sind, sei es, dass sie aus anderen Ländern kommend bei uns leben, sei es, dass sie als Braunschweiger Familien auf internationale Kontakte vorbereitet sein wollen. Darüber hinaus wird die Kita selbstverständlich auch ein Angebot für alle Eltern sein, die ein gutes vorschulisches Betreuungs- und Bildungsprogramm suchen. Die bisherige Nachfrage nach diesem Angebot ist wirklich eindrucksvoll.

Über konkrete weitere Schritte werde ich Sie/euch in folgenden Infobriefen auf dem Laufenden halten.

Es grüßt Sie und euch herzlich



Matthias Kleiner